

Petition Leben im Brunaupark

Der Brunaupark ist ein lebenswerter, urbaner Raum; ein offenes und gut durchmischtes Wohn- und Geschäftszentrum: Hier leben Menschen unterschiedlichster Herkunft, verschiedener Einkommenschichten und Lebensalter miteinander. Die Überbauung bietet nicht nur Wohnungen, sondern ist mit seinen Geschäften, der Poststelle, dem Kindergarten und der KITA ein wichtiger und rege genutzter Begegnungsort und Lebensraum für Jung und Alt.

Die CS-Pensionskasse als Eigentümerin möchte einen grossen Teil des Areals abreißen und durch wesentlich teurere Wohnungen ersetzen. Dabei verdient die Besitzerin schon mit den aktuellen Mieten im bereits jetzt gut verdichteten Brunaupark eine gute Rendite.

Das Vorgehen der Pensionskasse Credit Suisse, ihre Pläne in den Medien zu verbreiten und den Mieter_innen vor einer Information die Kündigung zuzuschicken, ist beispiellos! Die Mieter_innen des Brunauparks kämpfen nicht allein für sich. Unterschreiben Sie bitte auch, dass wir ein Zeichen setzen können gegen rücksichtslose Wohneigentümer in dieser Stadt!

Daher fordern die Unterzeichnenden die Pensionskasse der Credit Suisse auf, ihre Verantwortung wahrzunehmen und verlangen:

- Keine Zerstörung von gut funktionierendem Lebensraum!

Nicht viel mehr als ein Jahr gibt die CS-Pensionskasse den über 500 Mieter_innen der 240 Wohnungen, um diese zu verlassen, damit der grösste Teil des Brunauparks abgerissen werden kann. Das nehmen wir nicht hin! Die Überbauung hat in den vergangenen Jahrzehnten bewiesen, dass sie sich ausgezeichnet für Menschen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen eignet. Dank der autofreien Erdgeschossenebene mit den beiden Spielplätzen ist die Überbauung ein idealer Ort für Familien mit Kindern, und auch alte Menschen, die nicht mehr gut zu Fuss sind, können hier autonom leben. Gerade für viele dieser älteren Menschen wäre es dramatisch, wenn ihr Wohn- und Lebensraum zerstört würde.

- Sofortige Rücknahme der verfrüht ausgesprochenen Kündigungen

Der Stadtrat ist nicht bereit, die Mietpreisbindung der Wohnungen, die bis 2026 zur Kostenmiete angeboten werden müssen, aufzuheben. Das bedeutet, dass die Etappierung, wie sie von der Eigentümerin am 28.3.19 vorgestellt wurde, Makulatur ist. Daher verlangen wir sofortige Rücknahme der verfrüht ausgesprochenen Kündigungen!

- Marschhalt und Runder Tisch

Die Mieter_innen sind keine Manövriermasse! Ihre Interessen sollen angehört und so weit wie möglich berücksichtigt werden. Wenn die Eigentümerin Veränderungen anstrebt, soll sie dies unter Berücksichtigung der bestehenden Qualitäten des Brunauparks machen: Die Mieter_innen wissen am besten, was die Lebensqualität des Brunauparks ausmacht, sie teilen ihr Wissen gerne mit der Verwaltung und der Besitzerin.

- Sicherung von bezahlbarem Wohnraum und Bleiberecht für die Mieter_innen

Die Mieter_innen wehren sich für ihren Lebensraum. Aber nicht nur für sich selbst, sondern weil sie überzeugt sind, dass bezahlbarer Wohnraum in Zürich wichtig ist. Daher fordern wir für die bisherigen Mieter_innen ein Bleiberecht, wenn jemandem wegen Umbaus gekündigt werden soll, und Unterstützung der Verwaltung bei der Wohnungssuche während der Umbauphase. Gleichzeitig fordern wir, dass bezahlbarer Wohnraum auch für neue Mieter_innen möglich sein muss. Es sollen weiterhin Leute mit kleinem und grösserem Portemonnaie hier wohnen können!

